

Jerome Wohlfarth: Brenne, Andreas/Brönnecke, Katharina/Roßkopf, Claudia (Hrsg.) (2020). Auftrag Kunst. Zur politischen Dimension der kulturellen Bildung. München: kopaed Verlag. 194 S., 18,80 €.

Beitrag aus Heft »2020/05 Ethik und KI«

Für viele Menschen hat Kunst vor allem eine ästhetische Dimension, die als Spiegel unserer Kultur gesehen werden kann. Dabei kann Kunst darüber hinaus auch politische Formen annehmen, die essenziell für die kulturelle Bildung sind. Die neunte Tagung des Netzwerks Forschung Kulturelle Bildung setzte sich dezidiert und multiperspektivisch mit den vielschichtigen Beziehungen zwischen kultureller Bildung und ihren politischen Dimensionen auseinander.

In diesem Tagungsband werden die Beiträge der Referent*innen aus den verschiedenen Disziplinen der kulturellen und der politischen Bildung sowie der Kunstbildung zum ersten Mal publiziert, um den Diskurs der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Hierbei werden Ideen aufgezeigt, wie Kunst ein Instrument für die dialektische Verknüpfung von Politik und Kultur sein kann. So können etwa rassismuskritische Perspektiven in unsere Migrationskultur eingearbeitet oder versucht werden, regionalen Benachteiligungen durch neue Ansätze von kultureller Bildung entgegenzuwirken. Darüber hinaus werden Fragen nach den Erwartungen, Versprechungen und nach dem Verhältnis von Kultureller Bildung und Politik verhandelt. Es geht dabei um Grundsätzliches, aber auch um die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem Praxistransfer.

Das Buch richtet sich an Studierende, die Kunst- und Kulturbildung in ihrer Praxis der Erziehungswissenschaften, der Sozialen Arbeit, der Politik oder der Kunstwissenschaften einsetzen möchten. Ebenso geeignet ist der Band für bereits im Feld Praktizierende, die ihre politische Bildung durch kulturelle Elemente zugänglicher gestalten wollen oder auch umgekehrt für Personen, die ihren kulturellen Beiträgen mehr politische Tiefe verleihen möchten.